„Triumph-Durabel"

Gebrauchsanweisung

Beschreibung
und
Gebrauchsanweisung
der
»Triumph-Durabel« Schreibmaschine

TRIUMPH WERKE NÜRNBERG A.-G.

Schreibmaschinen
in den verschiedensten Ausführungen
Buchungsmaschinen
Motorräder · Fahrräder

5026 (135)

INHALTSVERZEICHNIS

		Seite
1.	Öffnen und Schließen des Koffers	4
2.	Einführen des Papiers	4
3.	Wagenbewegung	4
4.	Zeilenerneuerung	5
5.	Schreiben auf Linien	5
6.	Randstellung	5
7.	Sperrung am Zeilenende und Randauslösung	5
8.	Ziehen von Linien	6
9.	Schreiben von kleinen oder großen Buchstaben	6
10.	Zwischenraumtaste und Tastenanschlag	6
11.	Rücktaste	7
12.	Schreiben der Akzente	7
13.	Farbband	7
14.	Auswechseln des Farbbandes	8
15.	Abstellen des Farbbandes	8
16.	Durchschläge und Vervielfältigung	9
17.	Korrekturen	9
18.	Schönheit der Schrift	10
19.	Reinigen der Maschine	10
20.	Ölen der Maschine	10
21.	Herausnehmen der Schreibwalze	11

Erläuternde Abbildung (zum Herausklappen)
am Schluß der Gebrauchsanweisung

A L L G E M E I N E S

Die Bedienung der „Triumph-Durabel“ ist außerordentlich einfach, sodaß auch der Anfänger schnell mit der Handhabung der Maschine vertraut ist. Trotzdem empfehlen wir diese Gebrauchsanweisung einem genauen Studium.

Bei Nichtbenützung der Maschine soll der Kofferdeckel stets aufgesetzt bleiben, um vor dem Eindringen von Staub zu schützen.

Maschine und Koffer sind vor Feuchtigkeit zu schützen und dürfen nicht unmittelbar neben der Heizung aufbewahrt werden.

Um eine einwandfreie Funktion zu gewährleisten, ist es notwendig, die Maschine stets rein zu halten.

Bei evtl. Störungen wende man sich an den Fabrikvertreter oder an einen tüchtigen Fachmann. Reparaturen während der Garantiezeit dürfen nur von uns oder unseren Vertretern ausgeführt werden, andernfalls die Garantieverpflichtung erlischt.

Es dürfen nur Original-Farbbandspulen mit 13 mm Farbband verwendet werden.

Es ist darauf zu achten, daß die Maschine möglichst in richtiger Schreibhöhe, ca. 65-70 cm vom Fußboden entfernt, aufgestellt ist.

1. Öffnen und Schließen des Koffers

Der Überfallbügel wird zurückgeklappt und der Kofferdeckel abgehoben. Die Maschine ist sofort gebrauchsfertig.

Vor dem Schließen des Koffers ist darauf zu achten, daß hervorstehende Wagenteile den Kofferdeckel seitlich nicht berühren. Die Skalierung der Papierhalteschiene muß mit der Nr. 44 auf die Mitte der Zentralführung (8) zeigen.

Die Leiste am unteren rückwärtigen Rand des Kofferdeckels ist unter der hinteren Kante des Bodenbrettes anzulegen und der Kofferdeckel nach vorne zu klappen. Nach dem Einschnappen des Schlosses ist der Koffer gesichert.

2. Einführen des Papiers

Man klappt die Papierhalteschiene (11) hoch. Dann führt man den Bogen, Briefkopf rückseitig und untenstehend, zwischen Papierauflageblech (10) und Schreibwalze (12) ein und dreht den Walzendrehknopf (17), bis der Bogen vor der Schreibwalze erscheint und nunmehr unter die herunterzuklappende Papierhalteschiene (11) zu liegen kommt.

Schief durchgedrehte Bogen werden nach der oberen Kante der Papierhalteschiene ausgerichtet. Der Papierauslösehebel (14) ist hierbei nach vorne zu drücken (auf die Tastatur zu). Nach dem Ausrichten ist der Papierauslösehebel wieder in seine Ruhelage zu bringen.

3. Wagenbewegung

Durch Vorwärtsdrücken des rechts neben der Walze liegenden Wagenauslösehebels (15) wird der Wagen an jede gewünschte Stelle gebracht.

4. Zeilenerneuerung

Ist eine Zeile zu Ende geschrieben, so bedient man sich nicht des Walzendrehknopfes (17), sondern des Zeilenschalters (6) und führt mit diesem den Wagen nach rechts. Eine neue Zeile wird hierdurch gleichzeitig automatisch eingestellt.

5. Schreiben auf Linien

Um auf Linien schreiben zu können, drückt man den Walzenlöser (5) nach vorne. Der Walzendrehknopf (17) wird nun so lang gedreht, bis die vorgedruckte Linie mit der Oberkante des Zeilenhöhenzeigers (9) übereinstimmt.

Beim Schreiben auf unliniiertem Papier muß der Walzenlöser (5) wieder nach hinten gedrückt werden.

6. Randstellung

Die Randsteller (7 und 13) sind durch fensterartige Ausschnitte des Papierauflageblechs (10) für den Schreiber sichtbar angeordnet.

Zur Einstellung des vorderen Randes dient der links hinter dem Papierauflageblech (10) befindliche linke Randsteller (7). Der rechte Randsteller (13) bestimmt das Zeilenende. Durch Druck mit dem Finger auf die gerauhte Fläche der Randsteller lassen sich diese nach Belieben verschieben.

7. Sperrung am Zeilenende und Randauslösung

Acht bis neun Buchstaben vor Zeilenschluß ertönt ein Glockenzeichen. Beim Zeilenschluß werden sämtliche Tasten automatisch gesperrt.

Erweist es sich als nötig noch einige Buchstaben zu schreiben, z. B. mitten in einer Silbe, so genügt ein Druck

auf die Sperrauslösetaste (3), um die Sperrung aufzuheben. Man kann dann noch einige Buchstaben schreiben.

Um über den linken Zeilenrand hinausschreiben zu können, drückt man auf die Sperrauslösetaste (3), während man gleichzeitig den Wagen nach rechts schiebt.

8. Ziehen von Linien

An der Oberkante des Zeilenhöhenzeigers (9) ist eine Kerbe angebracht, die als Anlage für die Bleistiftspitze dient.

Bei wagrechten Linien wird der Wagen nach links oder rechts bewegt, während bei senkrechten Linien die Walze vor- oder rückwärts gedreht wird.

9. Schreiben von kleinen oder großen Buchstaben

Beim Anschlag einer Taste kommt stets der kleine Buchstabe oder, wenn die Taste zwei Zeichen trägt, das untere zum Abdruck. Große Buchstaben bezw. die oberen Zeichen schreibt man mit Hilfe eines der rechts und links angebrachten Umschalter (1 und 19).

Will man nur große Buchstaben schreiben, so wird der Umschaltfeststeller (2) niedergedrückt. Ein Druck auf den linken Umschalter (1) löst die Dauerumschaltung wieder aus.

10. Zwischenraumtaste und Tastenanschlag

Ein Zwischenraum wird durch Anschlag der Zwischenraumtaste (20) hergestellt.

Gleichmäßiger Tastenanschlag ist notwendig, um große Schreibleistungen zu erreichen. Bei ungleichmäßigem An-

schlag, bei dem oft zwei Tasten fast gleichzeitig tiefgedrückt werden, ist die Gefahr des Kreuzens der Hebel gegeben. Man gewöhne sich an einen **leichten, gleichmäßigen Stakkato-Anschlag. Die Tasten sollen rasch und kurz angeschlagen** und sofort wieder losgelassen werden. Man gewöhnt sich bald mechanisch an die für seine Maschine notwendige Anschlagstärke.

11. Rücktaste

Durch Druck auf die Rücktaste (18) wird der Wagen jeweils um eine Buchstabenbreite zurückgebracht. Diese Einrichtung erweist sich als sehr praktisch, besonders bei der Ausführung von Korrekturen, sowie für das richtige Untereinanderschreiben von Zahlen.

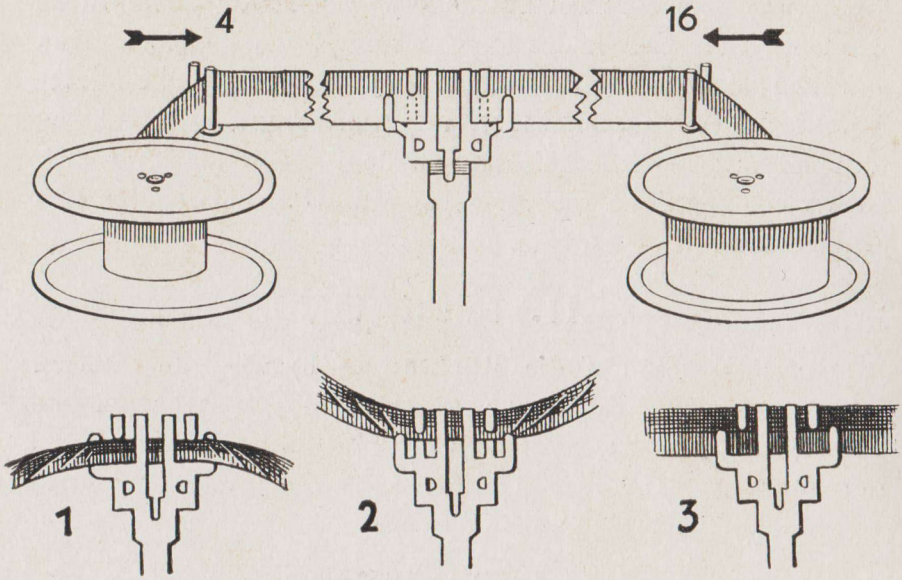
12. Schreiben der Akzente

Akzente werden ohne Zuhilfenahme der Rücktaste (18) geschrieben, indem zuerst der Akzent und dann der dazugehörige Buchstabe angeschlagen wird.

13. Farbband

Das Farbband (13 mm breit) wird während des Schreibens von einer Spule auf die andere gespult; die Umschaltung des Bandtransports erfolgt automatisch, sobald eine der beiden Spulen abgelaufen ist.

Um die Bandumstellung von Hand zu betätigen, stellt man zuerst fest, von welcher Spule sich das Farbband abwickelt. Man bewegt dann den hinter dieser Spule liegenden Farbbandumschalter (4 oder 16) in der Pfeilrichtung lt. nachstehender Abbildung.



14. Auswechseln des Farbbandes

Um das Band auszuwechseln, spult man es am besten zunächst auf die vollere Farbbandspule auf, indem man die Farbbandspule dreht. Man löst nunmehr das Band von der leeren Spule ab und befestigt daran das neue. **Die Farbbänder beziehe man nur auf Original-„Triumph"-Spulen.** Ersatzspulen verursachen sehr oft Störungen. Wie das Farbband in der Farbbandgabel liegen muß, zeigt obenstehende Abbildung. Damit es in die richtige Lage kommt, legt man es erst hinter die beiden inneren Zinken (Bild 1), dann unter die zwei mittleren (Bild 2) und schließlich in die äußeren Haken (Bild 3) ein.

15. Abstellen des Farbbandes

Beim Beschreiben von Wachsmatrizen wird das Farbband herausgenommen.

16. Durchschläge und Vervielfältigung

Auf einen Briefbogen legt man ein Blatt Kohlepapier mit der Farbseite nach unten, auf das Kohlepapier einen zweiten Briefbogen und führt die Blätter zusammen so ein, daß der obere Bogen beschrieben wird.

Beim Einführen mehrerer Bogen lege man über die obere Kante einen ca. 3 cm breiten Papierfalz, wodurch beim Einspannen ein Verschieben vermieden wird.

Es empfiehlt sich, vor dem Schreiben einer Wachsmatrize die Typen gründlich zu reinigen und nachher ein Blatt Löschpapier zwischen den Walzen durchzudrehen, damit es die von den Matrizen ausgeschiedene Flüssigkeit aufsaugt, die gummizersetzend wirkt.

17. Korrekturen

Hat man einen Buchstaben zu schwach angeschlagen und wünscht ihn daher zu überdrucken, so bringt man ihn durch Zurückschieben des Wagens, eventl. mit Hilfe der Rücktaste (18), vor die Druckstelle und schlägt die betreffende Buchstabentaste nochmals an.

Beim Radieren dreht man den Bogen etwas nach oben, damit man bequem auf der Walze radieren kann. Den Wagen selbst schiebt man so weit wie möglich nach rechts oder links, um zu vermeiden, daß Radierstaub in die Maschine fällt.

Während des Radierens ist der Bogen auf der Walze festzuhalten, damit er nicht knittern kann.

Die Teilstriche auf dem Zeilenhöhenzeiger (9) geben die Mitte der Buchstaben an. Die Oberkante der Skala bezeichnet die Höhe der Schriftlinie. In einem nochmals in die Maschine genommenen Brief können daher Korrekturen leicht vorgenommen werden.

18. Schönheit der Schrift

Die Schönheit der Schrift hängt von verschiedenen Faktoren ab. Zunächst ist ein gleichmäßiger, nicht zu starker Anschlag Vorbedingung einer sauberen Schrift. Von Einfluß ist außerdem die Qualität des Papiers, die Stärke der Unterlage, die Härte der Schreibwalze und die Beschaffenheit des Farbbandes. Ein neues, kopierfähiges oder doppelkopierfähiges Band schreibt naturgemäß stärker und weniger schön als ein abgeschriebenes oder nicht kopierendes Band; ein Band aus grobem Gewebe schreibt unsauberer als ein solches von feinem Gewebe. Auf einer weichen Walze kommt die Schrift schöner und gleichmäßiger heraus als auf einer harten. Satinierte bezw. glatte Papiere saugen die Farbe schlecht auf und die Schrift wird infolgedessen leicht verschmiert. Man verwende deshalb ausschließlich gutes Schreibmaschinenpapier.

19. Reinigen der Maschine

Die Maschine ist täglich vor Ingebrauchnahme abzustauben und die Typen mit einer Typenbürste zu reinigen. Die Typen bürstet man nicht der Quere sondern der Länge nach. Hat sich die eine oder andere Type mit Farbe gefüllt, so entfernt man diese mit einer Stecknadel und bürstet die Type nachher ab.

Unsaubere Schreibwalzen reibt man mit Spiritus ab, ohne sie dabei abzutrocknen. Niemals ist Benzin zu nehmen; es zersetzt die Gummiteile.

20. Ölen der Maschine

Zum Ölen der Maschine verwende man nur bestes harz- und säurefreies Schreibmaschinenöl. Von Zeit zu Zeit öle man die verschiedenen Drehpunkte und Achsen, die Lager

der Walze, kurz alle Stellen, an denen Reibung vorhanden ist. **Wöchentlich öle man die Laufschienen des Wagens,** nachdem man dieselben vorher mit einem faserfreien Lappen gereinigt hat. In Zwischenräumen von 4—6 Wochen empfiehlt es sich, der Zahnstange des Wagens sowie dem Schaltungsgetriebe ein paar Tropfen Öl zu geben. Übermäßiges Ölen ist unbedingt zu vermeiden. Die Typenhebel dürfen nicht geölt werden. Öl saugt Staub an und verharzt, sodaß die Hebel nach kurzer Zeit schwer fallen und schließlich ganz stecken bleiben. Ist letzteres der Fall, so rufe man den zuständigen Vertreter, der die Typenhebel sachgemäß reinigen wird.

21. Herausnehmen der Schreibwalze

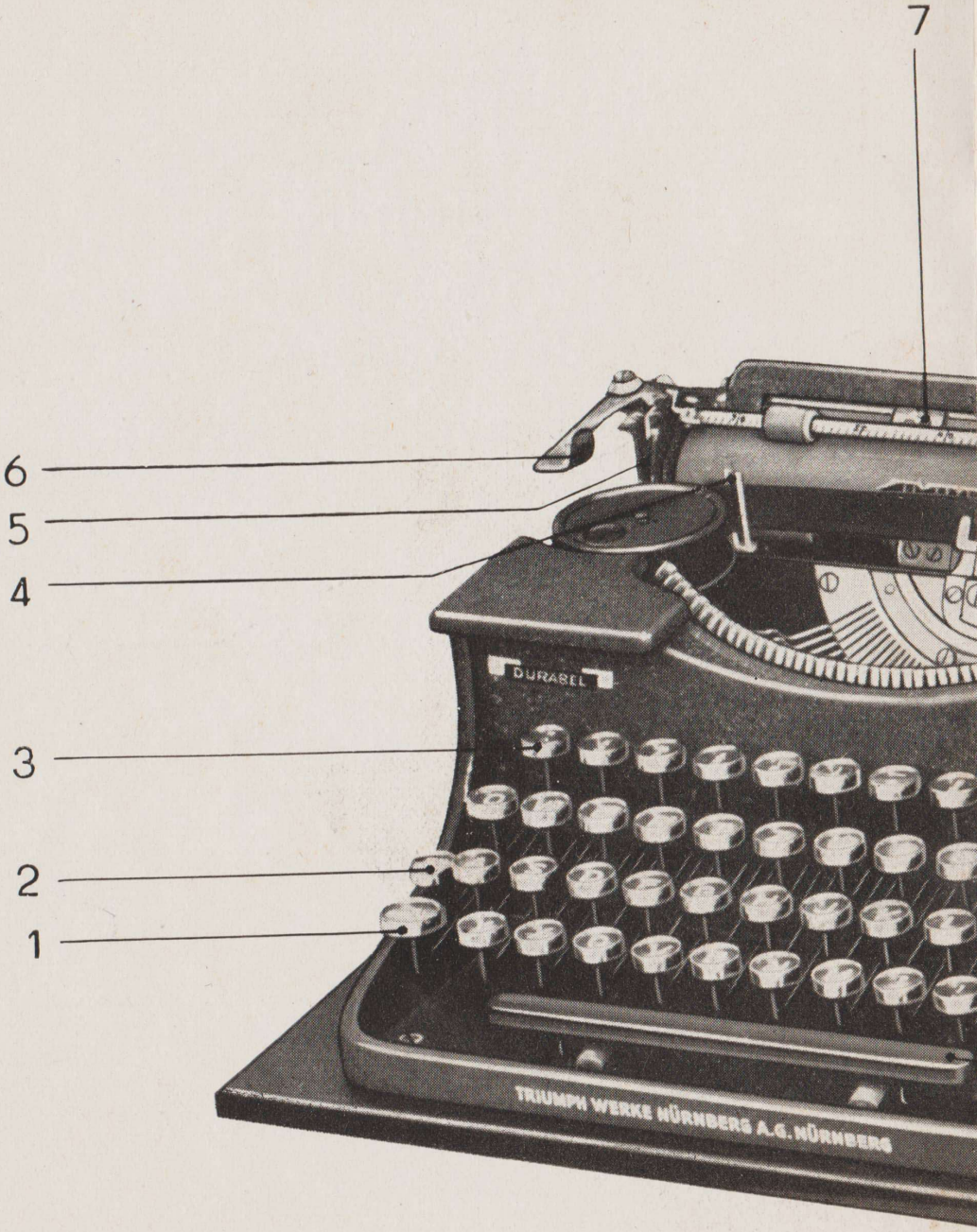
Man klappt die Papierhalteschiene (11) hoch und drückt den Walzenlöser (5) sowie den Papierauslösehebel (14) nach vorne. Hierauf dreht man den rechts befindlichen Walzendrehknopf (17) in Linksrichtung vollständig heraus, worauf die Walze ohne weiteres herauszuheben ist.

Das Einsetzen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

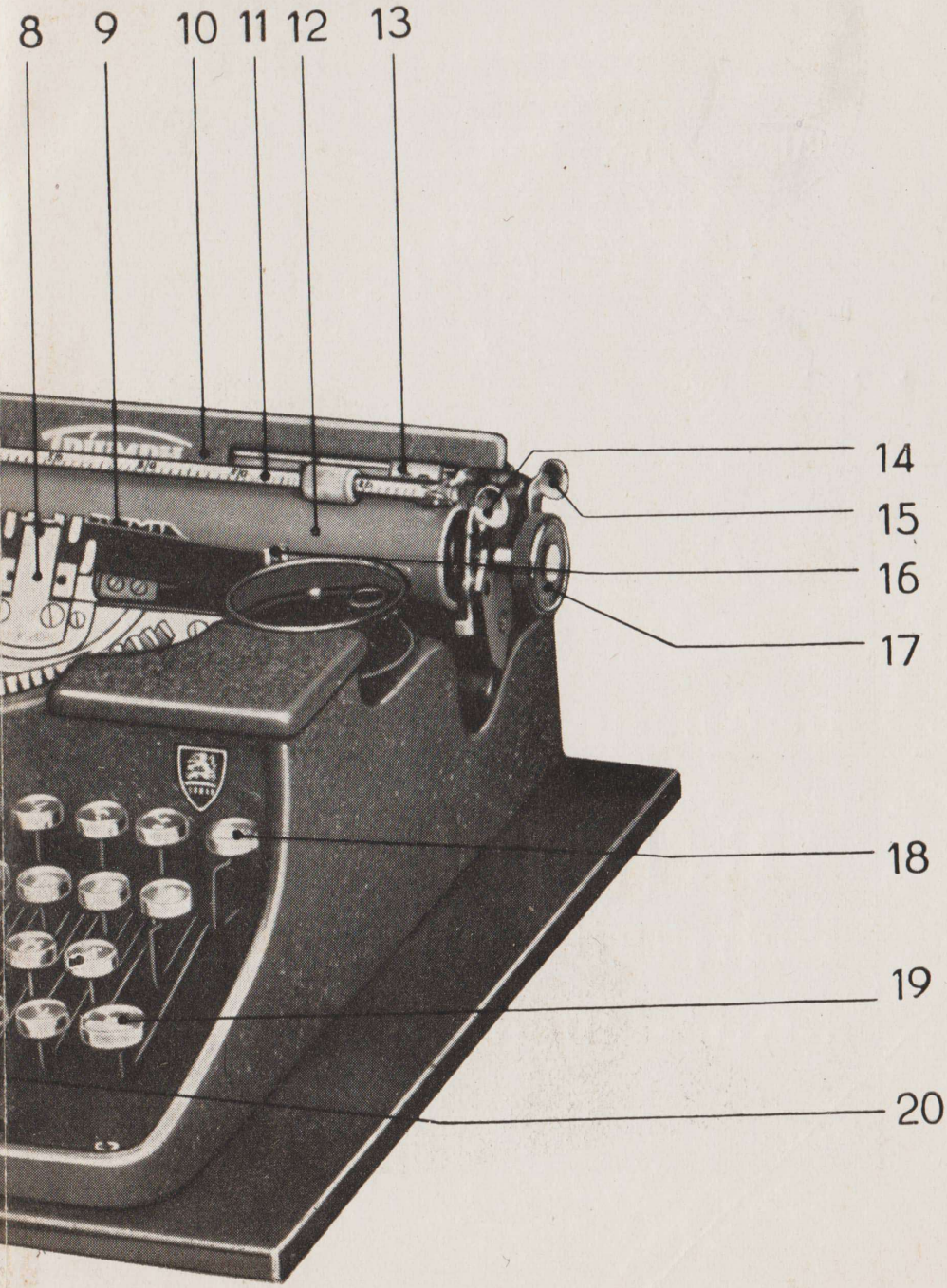
Erleichtern
Sie sich
das Studium
der Gebrauchsanweisung
durch
Herausklappen
dieses Blattes!

1. Linker Umschalter
2. Umschaltfeststeller
3. Sperrauslösetaste
4. Linker Farbbandumschalter
5. Walzenlöser
6. Zeilenschalter
7. Linker Randsteller
8. Zentralführung
9. Zeilenhöhenzeiger
10. Papierauflageblech
11. Papierhalteschiene
12. Schreibwalze
13. Rechter Randsteller
14. Papierauslösehebel
15. Wagenauslösehebel
16. Rechter Farbbandumschalter
17. Walzendrehknopf
18. Rücktaste
19. Rechter Umschalter
20. Zwischenraumtaste

ERLÄUTERNDE ABBILDUNG ZUR G



GEBRAUCHSANWEISUNG



TRIUMPH
Nürnberg
TRIUMPH
TRIUMPH
und seine
TRIUMPH
Schreibmaschinen
haben Weltruf
TRIUMPH WERKE NÜRNBERG A.-G.